

Hamburger Ostermarsch 2006

Rede der "Internationalen Kampagne gegen die Diktatur in Togo und anderen afrikanischen Ländern" (aus dem Französischen übersetzt)

"Frieden bedeutet nicht allein die Abwesenheit von Krieg, Frieden bedeutet Gerechtigkeit! Widerstand gegen Unterdrückung ist ein fundamentales Recht! Wir werden nicht zulassen, dass sich die Geschichte wiederholt. Ließen wir es zu, erlebten wir die direkte Rekolonialisierung der afrikanischen Länder.

Wir fordern die Beendigung der Kollaboration Deutschlands mit der Diktatur in Togo, einer Diktatur, die Europa diente und weiter als Drehscheibe der Plünderung des afrikanischen Kontinents benutzt wird.

Togo wurde von den europäischen Führern als die "Schweiz Afrikas" bezeichnet. Die großen politischen Treffen zwischen Europa und Afrika fanden in Lomé statt. Der internationale Flughafen von Niamtougou (im Norden Togos) wurde speziell für die Zerstörung Afrikas gebaut. Er dient fast ausschließlich dem Waffenhandel und hat ähnliche strategische Funktion wie der autonome Hafen von Lomé. Von dort organisierte die Diktatur in Kollaboration mit den Europäern bewaffnete Konflikte und Staatsstrieche in der gesamten Region. Gleichzeitig wurde das Staatsoberhaupt der Diktatur als Vermittler in selbigem Konflikten präsentiert. Diese den imperialistischen Interessen geschuldeten Konflikte haben zu Völkermord geführt, und Millionen Menschen wurden gezwungen, ihre Länder zu verlassen.

Wie sollen wir es auffassen, dass die gleichen europäischen Führer, die massiv dazu beigetragen haben, dass wir unsere Länder verlassen mussten, uns hier weiter verfolgen und uns zwingen zurückzukehren? Ist ihre Mission der Zerstörung Afrikas noch nicht abgeschlossen?

Heute wird Afrika von Bürgerkriegen bzw. imperialistischen Stellvertreterkriegen geschüttelt. Die Kriegsherren und ihre Familien benutzen Togo und führen Massaker an der afrikanischen Bevölkerung durch.

Der Neokolonialismus hat dem togoischen Volk die blutige Diktatur des Generals Eyadema aufgezwungen. Es steht außer Frage, dass uns Europa heute die Diktatur seines Sohnes aufzwingt. Europa arbeitet mit allen Mitteln daran, vor der internationalen Öffentlichkeit die Diktatur Faure Eyademas zu legitimieren. Wenn die mörderische Politik Europas in Afrika beendet wäre, würde sich die Lage in der Welt verbessern.

Wir sagen NEIN zur westlichen Rekolonialisierung und fordern

- den Stop aller Kriegsunternehmungen,
- den Stop aller militärischen Kooperationen mit den diktatorischen Regimen,
- den Stop der Abschiebungen der Flüchtlinge,
- den Stop der Verletzung des Asylrechts.